

zart, von normaler Form, die Vordertarsen beim ♂ nur mässig stark erweitert, das erste Glied ist so breit als die Schiene an der Spitze, die folgenden stark an Breite abnehmend; das erste Glied der Mittelfüsse gestreckt und nur sehr schwach erweitert. — Long. gegen 4 mm.

In meiner Tabelle dieser Arten (pag. 56) ist die vorliegende wegen der Form des Halsschildes, der Länge des 6. Fühlergliedes und der einfarbig schwarzen Fühlerkeule dicht an den *quadricollis* Aubé, an deren Identität ich geglaubt habe, zu stellen. Von dieser Art unterscheidet sie sich durch die schmalere zarte Gestalt, rein schwarze Färbung ohne blaue Bereifung, den Glanz der Oberseite, die weniger feine und dichte, auf den Flügeldecken fast grobe Punktur, endlich durch den schmalen Halsschild, geringe Erweiterung der Vordertarsen und kaum erweiterte Mitteltarsen.

Professor Dr. Ed. Bugnion sammelte diese Art in den Alpes vaudoises bis zum Jahre 1866, 13 Exempl., im Jahre 1891, 1892 und 1893, 1 Exempl. an toten Hasen in sehr beträchtlicher Höhe, zwischen einer Masse von *Catops montivagus* und *Necrophilus subterraneus*. Herr Dr. Bugnion sendete mir auch eine schöne Zeichnung dieser Art, aber nach einem weiblichen Individuum, worin die Charaktere derselben nicht genug zur Geltung kommen; es lassen sich in diesem Falle die Unterschiede der Art besser durch Worte als durch eine schematische Figur ausdrücken.

## **Philocryptus n. g. Mycetaeinarum.**

Von E. Wasmann, S. J.

Unter dem Namen *Cryptophilus cremastogastris* habe ich auf S. 217 meines „Kritischen Verzeichnisses der myrmecophilen und termitophilen Arthropoden“ (Berlin, Dames 1894) eine neue Mycetaeinengattung aus Madagascar beschrieben. Da der Name *Cryptophilus* bereits von Reitter 1874 für eine Cryptophagidengattung vergeben ist, ändere ich den Namen der neuen Gattung hiemit in *Philocryptus* um.